



Auf dieser gigantischen Rundbühne der Fantastischen Vier werden auch Phrasenmäher spielen – allerdings nur in eine Richtung.

Foto: Larmann

Die Hildesheimer Band Phrasenmäher tourt mit den Fantastischen Vier und hat ein festes Ziel

Popstars. Reich und berühmt. Punkt.

Von Lothar Veit

Hildesheim. Geheimkonzert. So steht es auf den Plakaten in der Uni. „Wahrscheinlich Phrasenmäher“ lautet der handschriftliche Untertitel. Falls jemand die drei Jungs auf den Plakaten nicht gleich erkennt. Aber das ist eher unwahrscheinlich. In Hildesheim sind Phrasenmäher längst Lokalhelden, jetzt zünden sie die nächste Stufe: Ab kommenden Dienstag sind sie zusammen mit den Fantastischen Vier auf Tournee.

Acht Auftritte im Vorprogramm der größten deutschen Hip-Hop-Band. In Hallen für 8.000 bis 10.000 Leute. Auf einer gigantischen Rundbühne. Macht man sich da nicht in die Hose? „Noch nicht“, sagt Lenne Kaffka. „Dafür haben wir gerade nicht die Zeit“, sagt Martin Renner. „Wir sind es gewohnt, vor Publikum zu scheitern“, sagt Jannis Kaffka. „Also, im positiven Sinne.“ Wenn etwas Unvorhergesehenes passiere, „können wir uns das zunutze machen“, erläutert Martin Renner, der unter anderem Schlagzeug spielt.

Wer schon einmal bei einem Phrasenmäher-Konzert war, weiß, was Renner meint. Jeder der drei spielt mehrere Instrumente, alle singen, alle sind Meister der Improvisation. Da wird mal mitten im Lied abgebrochen und herumgealbert, aber wenn es dann weitergeht, sind alle punktgenau zur Stelle. Da werden die eigenen Lieder in völlig anderen Versionen gespielt, neue Strophen dazugedichtet, das Publikum einbezogen – jedes Konzert ist anders.

Das ist das Markenzeichen von Phrasenmäher, so soll es auch bleiben. Und doch müssen sie sich bei der Tournee ein bisschen zügeln, erzählen die drei in einem Probenraum der Hildesheimer Uni. Auch dieser Ort ist improvisiert, er war gerade frei, zufällig stehen vier Stühle drin. Jannis und Martin sind etwas unter Zeitdruck, sie müssen ihren Zug nach Bielefeld erreichen. Am Abend spie-



Die Brüder Lenne (26) und Jannis Kaffka (29) peilen zusammen mit Martin Renner (27) den Durchbruch an.



Die Fantastischen Vier haben Hip-Hop mit deutschen Texten salonfähig gemacht. Foto: Gnädinger

lich die Vorgabe bekommen, „so zu bleiben, wie wir sind“. Also werden sie eine bühnenerprobte Nummer wie „Hochklappings“ im Programm haben. „Da gibt es einen Teil, wo vorher nicht klar ist, was passiert“, sagt Lenne Kaffka.

Dass sie mit Zuschauern jeglicher Altersgruppe umgehen können, haben die drei Kulturwissenschafts-Studenten (Martin Renner und Jannis Kaffka in Hildesheim, sein jüngerer Bruder Lenne in Lüneburg) bei der diesjährigen Jazztime in Hildesheim bewiesen. Trotz einer ungünstigen Auftrittszeit (als erste Band morgens um 11 Uhr) war der Theatervorplatz rappellvoll und das Publikum begeistert. So ähnlich muss es auch Andreas „Bär“ Läscher gegangen sein, als er vor zwei Jahren einige Songs und ein Interview mit Jannis auf „DASDING“ hörte – dem jungen Radioprogramm des SWR in Stuttgart. Andreas „Bär“ Läscher war unter anderem Juror bei „Deutschland sucht den Superstar“, vor allem aber Manager von Bands wie Fury in the Slaughterhouse, Die Prinzen und Die Fantastischen Vier. Und nach seinem eindrücklichen Hörerlebnis auch von Phrasenmäher. Inzwischen betreut er nur noch die beiden letztgenannten. Am liebsten hätte der „Bär“ seine beiden Bands sofort zusammen auf Tour geschickt, doch die Fantastischen Vier waren

skeptisch. Also spielte man zunächst zusammen auf einigen Festivals (wo Phrasenmäher wiederum für eine Sendung im ARD-Tigerentclub entdeckt wurden) und arbeitete sich langsam vor. Inzwischen sind Fanta Vier von der Phrasenmäher-Qualität überzeugt, so dass sie die drei Musiker für ihre „Für dich immer noch Fanta Sie“-Tour gebucht haben.

„Das ist jetzt also die erste Tour, wie man sie aus Filmen kennt“, sinniert Jannis. „Wir sind zum ersten Mal in Nightlinern unterwegs“, freut sich Lenne. „Wenn wir aufwachen, sind wir schon am nächsten Auftrittsort.“ Martin bringt es auf den Punkt: „Die erste Popstar-Tour.“ Popstars – wollen sie das sein? Die Antwort kommt überraschend schnell: „Ja“, sagt Jannis. „Popstars. Reich und berühmt. Punkt.“ Wenn die Band in ihren deutschen Texten auch viel mit Ironie spielt – bei der Frage nach dem Karriereziel antworten die Hildesheimer Studenten ironiefrei. Es gibt nur eine Einschränkung: „Wir wollen mit unserer Art von Musik reich und

auch Martin Renner. Eine gewisse „Zähigkeit“ müsse man dafür mitbringen, sagt Jannis, denn das Phrasenmäher-Leben sei durchaus „körperlich und psychisch“ anstrengend. Wie anstrengend die Tournee wird, wissen sie noch nicht. „Wir setzen

„Eine gewisse Zähigkeit muss man schon mitbringen“

uns ja in ein gemachtes Nest“, sagt Martin. Feinste Ton- und Lichttechnik – und alles ist schon aufgebaut, wenn sie in die Hallen kommen. Sie hätten sogar den Rat bekommen, für ihr eigenes Equipment hochwertige Geräte zu benutzen, die gut klingen. Da lacht das Musiker-Herz.

Richtigen persönlichen Kontakt zu den Fantastischen Vier gab es bislang noch nicht. Bei besagten Festivals hat man sich mal „Hallo“ gesagt. Auch da dürfen die drei also gespannt sein. Und wie stehen sie zur Fanta-Musik, die ja doch stilistisch so ganz anders ist als Phrasenmäher? Martin ist Fan, seit er ihr Unplugged-Album gehört hat. „Ich freue mich sehr darauf, sie an mehreren Abenden zu sehen.“ Jannis ist vor allem an den Texten, am Fanta-typischen Umgang mit der Sprache interessiert. Und Lenne? „Ich habe mir früher wegen denen mein Käppi falschrum aufgesetzt.“ Stilikonen sind sie also auch.

■ Wer mehr als eine halbe Stunde Phrasenmäher hören will: Am Freitag, 27., und Samstag, 28. Januar 2012, spielen sie (ohne die Fantastischen Vier) jeweils ab 20 Uhr in der Kulturfabrik Löseke in Hildesheim. Für beide Abende gibt es noch Karten. Internet: www.hochklappings.de

„In manchen Liedern ist vorher nicht klar, was passiert“

len sie bei einer Impro-Show mit den „Stereotypen“. In Hildesheim kennt man derlei von „Schmidt's Katzen“, bei denen Jannis Kaffka regelmäßig den Pianisten gibt. Zügeln war das Stichwort. Als Vorband haben Phrasenmäher genau eine halbe Stunde Zeit. Die wollen sie natürlich nutzen, um so viele Songs wie möglich zu präsentieren, sechs werden es wahrscheinlich sein. Zugaben sind nicht drin. Einfach fünf Minuten früher aufhören und hoffen, dass jemand „Zugabe“ ruft? Zu riskant. Und doch werden sich die drei nicht verstellen. Vom Management hätten sie ledig-

Ihre **Metz** Händler-Vertretung in Hildesheim
Kundendienst, Beratung und Verkauf
EURONICS
Dageförde
An der Pauluskirche 8
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 / 4 48 88
info@dagefoerde.de

berühmt werden“, sagt Lenne. „Ohne uns zu verbiegen.“ Ihren Manager haben sie dabei auf ihrer Seite, sagen sie. Manchmal schenkt er den Multinstrumentalisten absurde Instrumente, die sie in ihre Konzerte einbauen können.

Sollte es mit dem Durchbruch tatsächlich klappen, wollen die drei ihr Studium trotzdem beenden. „Wir bringen Sachen gern zuende“, sagen nicht nur die Kaffka-Brüder, sondern